

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 18

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Man muß es nur verstehn....

Humoreske von Hans Jung

„Eraſit?“

„Ja.“

John schien vergessen zu haben, daß er mit Jackie's Gelde sein Geschäft vergrößern wollte. (Und zu Jackie's Ehre sei endlich gesagt, daß ihm allein die Erbschaft gehörte.) „Wie du willst!“

John sah immerfort auf den Kasten mit Eraſit, während die Hand seinen Namen unterschrieb.

„Danke, lieber John. Du siehst, im Frieden geht alles. Und auf Wiedersehen.“

John stand mit offenem Munde.

„Bitte, Herr Präsident. Ich lege besonderen Wert darauf, daß Sie vorausgehn.“

Als die beiden wieder im Auto saßen: „Hat das nicht wundervoll geklappt, Herr Polizeipräsident?“

„Wundervoll!“

Jackie lachte herzlich und schlenderete mit dem linken Arm.

Und der Präsident lachte noch herzlicher.

„Alle Erbschaftsprozesse sollten so aus der Welt geschafft werden.“

„Sehr richtig.“

Da hielt der Wagen schon vor dem Bureau des Rechtsanwalts.

Soll erst lang und breit erzählt werden, wie der Rechtsanwalt sich wunderte, daß John den Verzicht unterschrieben hatte? Nein.

Der Präsident, den er persönlich kannte, brauchte nur freundlich zu bestätigen, daß die Unterschrift Johns echt war und Jackie bekam fünf wunderschöne Tausenddollarscheine.

Der Rechtsanwalt hatte den Vorzug. Jackie's Geheimnis erst am Schluß der Konferenz zu erfahren.

Der Polizeipräsident hatte schon Uebung bekommen, den Kopf seitwärts zu stellen, auf Jackie zu blitzen und zu flüstern:

„Eraſit!“

„Nun zum Pfarrer“, sagte Jackie sehr fröhlich. „Der alte ehrwürdige Herr wird warten.“

Der Geistliche des 117. Bezirks wurde eingeladen (mündlich und in den Wagen) und die Fahrt ging zu Collymans.

Wer waren Collymans?

Einen Augenblick! Jackie hat dem Polizeipräsidenten noch etwas zu sagen und das ist wichtig.

„Wenn ich Sie bitten darf, Herr Polizeipräsident, sagen Sie dem Chauffeur bitte nichts von meinem Eraſit! Der Mann könnte sonst die Ruhe verlieren.“

„Gern; wenn Sie es wünschen, Mr. Flips.“

Der alte Pfarrer hatte nur das Wort Eraſit verstanden.

Der Polizeipräsident klärte ihn sofort auf.

Natürlich Schlaganfall.

Es war ein Glück, daß es bis zu Colly-

mans nicht sehr nahe war und daß es auch ganz leichte Schlaganfälle gibt, die man wie die Seekrankheit übersteht, wenn die Nerven ruhiger werden.

„Das . . . ist . . . ja . . . entsetzlich!“

„Gott sei Dank, er spricht wieder!“ Jackie atmete auf. Er hätte ungern noch einen andern Pfarrer gebeten.

„Geht es wieder besser, Hochwürden?“

Der Blick des völlig verängstigten Pfarrers, der jetzt nur noch nach dem Eraſit schielte, sprach — wie es so schön heißt — Bände.

„Ja, Hochwürden, ich brauche, wie Ihnen der Präsident sehr anschaulich beschrieb, nur den Daumen emporzurecken und wir fliegen in die Luft.“

„Oh!“

„Aber keine Sorge, ich habe nichts Schlimmes vor. Es ist nur für alle Fälle. Uebrigens wollen wir uns eilen, denn ich merke, wie mir der Daumen einschläft. Damit habe ich nicht gerechnet.“

„Werfen Sie den Teufelskasten doch fort!“

„Erst müßte man die Drähte durchschneiden. Nein.“

„Darf ich für Sie wenigstens drücken?“

„Sehr liebenswürdig. Aber es ist besser . . . wenn ich selbst.“

„Ich verspreche Ihnen, lieber Mr. Flips.“

Crem.  
Waschanstalt &  
Kleiderfärberei  
**Sedolin**  
Chur  
Vertrauenshaus  
Tel. 181  
Ablagen an grösseren Ortschaften

**E. Schuhmacher**  
Weinhandlung  
Zürich II, Lavaterstr. 46

liefert prima  
Tischweine  
in Fässchen  
von 50 Liter  
an franko ins  
Haus. 56

**ABC**  
**Clichés**  
Aberegg-Steiner & Co.  
KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ  
CHEMIGRAPHIE  
GALVANOPLASTIK  
STEREOTYPIE



## Kinder-Photographie

Ist für jede Mutter, jeden Erzieher eine interessante und dankbare Betätigung. Nichts lehrt uns die Kleinen besser beobachten und sie verstehen, als sie in ihren Spielen und kindlichen Beschäftigungen zu photographieren. Welch wertvolle Erinnerungen sind solche Bilder, auch für die Kinder in späteren Jahren. Aber achten Sie auf gutes Aufnahmematerial.

Agfa-Rollfilme und -Filmpacke sind hoch lichtempfindlich, einfach zu verarbeiten, bei Tageslicht einzulegen und IMMER schnell aufnahmefertig.

VERLANGEN SIE das  
AGFA-PHOTO-LEHR-  
BUCH A7 mit vielen prakt.  
Winken, es kostet beim  
Photohändler od. direkt!  
zu beziehen  
von der  
Generalvertretung:  
FRITZ KLETT, ZÜRICH  
Tödiistrasse 9.  
Katalog, Prospekt gratis.

0.30 Fr.



**Agfa**  
BERLIN SO 36

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1925 Nr. 18